

Wallfahrt zum Heiligen Matthias 2022

Unter dem diesjährigen Leitwort „Führe mich in Deiner Treue“ starteten am frühen Morgen des 26.5.22, dem Himmelfahrtstag, nach einer Aussendungsmesse in St. Michael 7 Fußpilger und 12 Fahrradpilger ihren Pilgerweg zum Apostelgrab in Trier.

Aufgrund der Corona-Situation war lange unklar, ob die Frühjahrswallfahrt überhaupt stattfinden konnte. Nach einer verkürzten Anmeldefrist galt es sehr schnell die Termine für Übernachtungen und Pausen klarzumachen, denn nach dem zweimaligen Ausfall der Wallfahrt und wegen Corona war es nicht sicher, wo und ob wir ankommen konnten. Auch der Weg der Fahrradpilger entlang der Kyll war nach dem Hochwasser des letzten Jahres noch nicht überall passierbar. So war der Erdrutsch am Tunnel zwischen St. Thomas und Kyllburg immer noch nicht geräumt, was eine Umleitung über die Straße mit einer erheblichen Steigung zur Folge hatte, zwischen Kordel und Ehrang war der Kuckucksly-Tunnel noch gesperrt und bei Auw gab es keine Durchfahrt. Deshalb wählten die Fahrradpilger ab Kyllburg den Weg über Spangdahlem und Zemmer zu ihrem Tagesziel in Riol an der Mosel. Zwei Radpilger, die wegen der frühen Schließung der Anmelde-liste andere Unterkünfte gebucht hatten, fuhren in drei Etappen über Kall und Bitburg nach Trier. Die sieben Fußpilger gingen den gewohnten Weg. Lediglich wurde, wie schon seit der Schließung der Gaststätte Zur Post in Büdesheim schon mehrmals praktiziert, statt in Privatzimmern in Büdesheim in der JH in Gerolstein übernachtet.

Die beiden Gruppen der Fahrradpilger trafen sich dann am Sonntagmorgen auf dem Freihof der Abtei zum großen Pilgertagesdienst und empfingen am frühen Nachmittag die Fußpilger an der Römerbrücke. In gemeinsamer Prozession, in diesem Jahr ohne die Bus-Pilger, ging es dann entlang der Mosel das letzte Stück des Weges nach St. Mattheis, wo wir von Bruder Athanasius empfangen wurden. Nach einer kurzen Andacht, bei der unsere Erstpilgerin Manuela Hoffmann geehrt wurde, bezogen Rad- und Fußpilger den Roten Igel, die Selbstversorgerherberge in der Abtei. Die Fußpilger traten dann am Montag die Heimreise an, trafen sich am Freitagabend wieder in Niederzier und pilgerten am Samstag die Strecke des letzten Tages nach Waldniel. Die Fahrradpilger starteten am Mittwoch ihre Rücktour. Am Pfingstsonntag trafen alle wieder am Matthias-Bildstock in Ungerath zusammen, wegen einer Verspätung der Radpilger nicht wie üblich eingangs der Schomm. Nach einer letzten Pause bei Engels pilgerten wir gemeinsam zum Kreuz Zoppenberg, wo einige Matthiasgeschwister und Angehörige warteten. Nach einem letzten „Fünf-Wunden-Gebet“ ging es nach St. Michael zum Vorabend-Gottesdienst des Pfingstfestes. Ein abschließender Singkreis beendete die diesjährige Frühjahrswallfahrt und alle hoffen, dass unsere Wallfahrt im nächsten Jahr wieder planmäßig und von Corona unbelastet stattfinden kann.